

	<p>Objekt: Posch, Leonhard: Karl Asmund Rudolphi</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Klassizismus</p> <p>Inventarnummer: 18205516</p>
--	---

Beschreibung

Eiserne Gußmedaille. Auf der Rückseite ist die Benennung „Rudolphi“ eingestochen sowie eine ovale Punze der Königlichen Eisengießerei bei Berlin (Adler und Schriftzug „Berlin“) eingeschlagen. - Der in Schweden geborene Rudolphi (1771-1832) war Anatom und bedeutender Medaillensammler seiner Zeit. Mehr als 9.000 Medaillen seiner Sammlung, darunter 6.500 Personenmedaillen, wurden 1834 für das Münzkabinett erworben und bildeten den Grundstock dieser Abteilung des Münzkabinetts.

Vorderseite: Büste des Karl Asmund Rudolphi nach links. Unten die Signatur Posch f 1825. Mit Punze: Einrieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen; gegossen
Maße: Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 92 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1825
	wer	Leonhard Posch (1750-1831)
	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer Karl Asmund Rudolphi (1771-1832)
wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Brandenburg-Preußen
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland
[Zeitbezug] wann 19. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Berühmte Persönlichkeit
- Klassizismus
- Medaille
- Medailleur
- Metall
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- A. Forschler-Tarrasch, Leonhard Posch 1750-1831. Porträtmedailleur und Bildhauer (2002) 135 f. Nr. 377 mit Abb. (dieses Stück, falsche Erwerbungsnummer)..